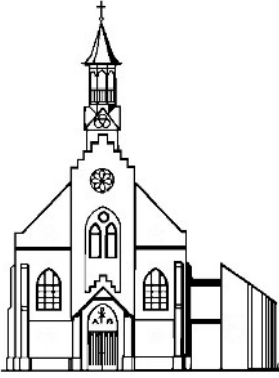
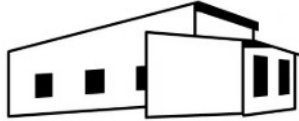


Gemeindebrief

April / Mai 2023



Oldenburg



Wilhelmshaven



An(ge)dacht

Im vergangenen Monat waren wir als Familie in einer Familien-Rehabilitation. Vier Wochen Auszeit vom gewohnten Alltag. Ja, es war eine nötige Auszeit. Eine Zeit, in der wir bewusst über die bereits hinter uns liegende Krankheit unserer Tochter nachdenken konnten. Besonders die Fragen, was diese Zeit mit uns gemacht hat, und, was für Schritte wir in der kommenden Zeit angehen sollten, nahmen viel Raum ein. Es sind Fragen, die wir uns im normalen Tagesablauf gar nicht stellen konnten. Doch durch gezielte Fragen von geschulten Mitarbeitern konnten wir diese Zeit effektiv nutzen. Eine sehr produktive Zeit, auch wenn es auf den ersten Blick eine Pause und eine Auszeit war.

Eine Auszeit vom „normalen Alltag“ ist auch in der Bibel fest verankert. In den ersten Kapiteln in der Bibel lesen wir wie Gott die Erde erschuf. Sechs Tage lang, war sein Fokus auf die Erde gerichtet. Mit Fleiß und Kreativität formte er Pflanzen, Tiere und schließlich den Menschen. Er sprach und es geschah. Abschließend lesen wir **„Und so vollendete Gott am siebenten Tag seine Werke, die er machte, und ruhte am siebenten Tage von allen seinen**

Werken, die er gemacht hatte.“

(1. Mose 2,2) Spannend finde ich die Einleitung des Verses. „Gott vollendete am siebten Tag seine Werke.“ Doch das bedeutet nicht, dass Gott weiter an der Schöpfung tätig war. Nein, die Vollendung der Werke liegt in der Ruhe. Er betrachtete ausführlich seine Werke. Er genoss seine Schöpfung. Er freute sich an den Menschen und Tieren und hatte Gemeinschaft mit ihnen.

Dieses Denken rückt in unserer Gesellschaft immer weiter in den Hintergrund. Der siebte Tag als Feiertag wurde zwar schon vor über 1000 Jahren im römischen Reich eingeführt und gehört fest zu unserer Kultur. Doch die Bedeutung dessen, warum dieser Tag so wichtig ist, scheint immer gleichgültiger zu werden. Viele Geschäfte haben rund um die Uhr und an sieben Tagen der Woche geöffnet. Viele Städte versuchen mit den so genannten „verkaufsoffenen Sonntagen“ zusätzlich Menschen anzulocken. Es ist klar, dass gewisse Berufe, wie Ärzte oder Pastoren, am Sonntag arbeiten müssen. Und wenn ich mit meiner Familie am Sonntag entspannt Essengehen will, müssen auch dort die Mitarbeiter im Restaurant für uns arbeiten. Selbst der Kuchen

oder die Brötchen, die man schnell beim Bäcker abholen kann, wurden in der Nacht für uns gebacken.

Ich verurteile die Arbeit am Sonntag nicht, sondern frage dich, mit welcher Einstellung du in den Sonntag gehst. Ob du zu denjenigen gehörst, die am Sonntag „normal arbeiten“ müssen, ob du frei hast oder ob du dich bereits im Ruhestand befindest, ist dabei zweitrangig. Entscheidend ist, ob dieser Tag eine besondere Rolle im Laufe der Woche hat, oder eben nicht.

Der Sonntag ist mehr als eine Einladung von Gott. Es ist ein Gebot. „**Du sollst den Feiertag heiligen**“ so steht es in den 10 Geboten, die Gott an sein Volk weitergab. Es ist wichtig, vom Alltag eine Pause zu nehmen. Zu überlegen, was in den zurückliegenden Tagen passiert ist. Dabei können vielleicht Fragen helfen: Was habe ich erlebt? Was war gut oder schlecht? Wo hatte ich Angst? Wo habe ich anderen unrecht getan? Wie sah meine Beziehung mit Gott in dieser Woche aus? Gleichzeitig ist es auch ein Blick in die kommende Woche. Eine Auszeit ist die beste Möglichkeit für Pläne, Ziele oder die Frage, was, mein Gott, soll ich diese Woche tun? Die Frage, wie wir den Sonn-

tag, der auch „der Tag des Herrn“ bezeichnet wird, angehen, ist ein Ausdruck unserer Beziehung zu Gott.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen eine gesegnete Woche
Euer *M. Künzler*

Ostern

Zu meinen Lieblingstexten des kath. Theologen L. Zenetti (1926-2019) gehört ein Text, der auch in unserem Gesangbuch zu finden ist:

Ostermorgen

Mir ist ein Stein
vom Herzen genommen:
meine Hoffnung
die ich begrub
ist auferstanden
wie er gesagt hat
er lebt
er geht mir voraus!

Die Osterbotschaft in wenige Zeilen verdichtet. Sie könnte von einem der Jünger Jesu stammen. Wenn ich diesen kurzen Text lese, dann berührt er mich, weil ich auch manchmal meine Hoffnung begrabe. Ich scheitere an meinen eigenen Erwartungen und Ansprü-

chen, gesellschaftliche Veränderungen, auf die ich gehofft habe, sind nicht eingetreten. Enttäuschungen gehören zu meinem Leben. Manche Dinge, die mir am Herzen liegen, bedrücken mich, legen sich schwer aufs Gemüt. Wieviel mehr muss es die Jünger, die mit Jesus ihr Leben geteilt und auf den sie alle Hoffnung gesetzt hatten, getroffen haben, als Jesus gekreuzigt wurde. Aus! Vorbei! Alle Hoffnungen begraben! Im wahrsten Sinn des Wortes. Das Grab mit einem Stein verschlossen.

Und dann: Wie muss es sie irritiert und verunsichert haben, als Maria vom leeren Grab berichtet „Ich habe den Herrn gesehen!“ (Joh 20,18)? Und was werden sie gedacht haben, als der Auferstandene ihnen in verschlossenen Räumen erscheint und “ Friede sei mit euch!“ zuspricht? Wenn man den biblischen Berichten folgt, dann war es ein längerer Prozess, bis sich die Gewissheit durchsetzte: „Jesus lebt!“

Am Ostermorgen lassen wir uns daran erinnern und spüren dem nach, was es bedeutet, neue Hoffnung geschenkt zu bekommen. Wir grüßen uns im Gottesdienst mit den Worten: „Der Herr ist auferstanden!“ - „Er ist wahr-

haftig auferstanden! Halleluja!“ und vergewissern uns so, dass unsere Hoffnung auferstanden ist. Wir werden mit hineingenommen in eine Bewegung zum Leben und eine Hoffnung, dass der Tod nicht das letzte Wort hat: „wie er gesagt hat - er lebt - er geht mit voraus!“



Das Osterfest feiern wir in diesem Jahr am 9. April. In Oldenburg wollen wir um 8.30 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück in den Tag starten. „Ein Frühstücksbüfett kann sehr abwechslungsreich sein und so bitten wir darum, dass Jede und Jeder, der sich anmeldet, etwas zum Verzehr mitbringt. Wir sorgen für die sogenannten „Basic’s“, wie Brötchen, Kaffee/Tee und natürlich bunte Ostereier.“, schreiben die Verantwortlichen. Eine Liste wird rechtzeitig zum Anmelden im Foyer bereit liegen.

Um 10 Uhr startet dann unser Ostergottesdienst, in dem wir auch die Taufe von J. Rüscher feiern wollen.

Gemeinschaftsnachmittag in Oldenburg

„Gemeinschaftsnachmittag“ - Was ist das eigentlich? Über Jahrzehnte traf sich monatlich ein „Seniorenkreis“ in Oldenburg, zuletzt „Seniorentreff“ genannt. Dabei wechselte naturgemäß die Zusammensetzung und die Gestaltung. Immer wieder hörte man Stimmen: „Seniorenkreis? - Das ist nichts für mich!“ Andererseits gab es aber auch, gerade nach den Corona-Erfahrungen, die Sehnsucht nach mehr Austausch und Gemeinschaft.

Dem möchte der „Gemeinschaftsnachmittag“ Rechnung tragen. Nicht nur dadurch, dass sich vor Jahresfrist der Name geändert hat; zunehmend hat sich auch der Teilnehmerkreis verändert. Wir haben wahrgenommen, dass Menschen sehr genau gucken, welche Themen sie denn interessieren. Deshalb gibt es zwar einige, die regelmäßig den „Gemeinschaftsnachmittag“ eingeplant haben, aber immer wieder auch Personen, die kommen, weil sie das Thema interessiert. Und da gibt es keine Altersbegrenzungen, weder nach oben noch nach unten. Wir möchten Raum für Gemeinschaft geben.

Nach einer kurzen Einleitung, einem biblischen Impuls, gibt es

ausreichend Zeit, bei Tee, Kaffee und Kuchen an den Tischen ins Gespräch zu kommen. Anschließend gibt es eine thematische Zeit, die sehr unterschiedlich aussehen kann. Dabei ist uns zunehmend wichtig geworden, einen Dialog zwischen Referent*in und Zuhörer*innen zu initiieren.

Wer also am 4. Mittwoch im Monat um 15 Uhr Zeit hat, der ist herzlich eingeladen zum „Gemeinschaftsnachmittag“.

Konkret am 26. April zum Thema „Hast du Töne?“, das M. Selle gestalten wird. Und am 26. Mai lädt K. Abraham ein, miteinander zu rätseln und zu raten: „Quizen - ohne es zu wissen“.

Eine Jahresübersicht mit allen Themen und Terminen liegt in der Gemeinde aus.

K. Abraham



Wussten Sie schon, dass ...

- ✓ der Chor der „Ostersingwoche“ in den Ev. Gästehäusern Sandkrug den **Gottesdienst am 16.04.** in der Friedenskirche in Oldenburg gestalten wird? Die musikalische Leitung liegt bei M. Sellke; das Klavier spielt B. Arendt und die Predigt hält D. Wegener, Pastorin der Baptisten in Berlin-Schöneberg.
- ✓ in Edeweicht ein Musikwochenende vom Jugendwerk angeboten wird? „**God loves music**“ findet vom 14. - 16. April statt und für Jugendliche und Junge Erwachsene gedacht. / Leitung: D. Liebern, A. Fahnert und C. Zschunke
- ✓ am Vorabend des 1. Mai, also am Sonntag, den 30. April, um 17 Uhr ein **Ökumenischer Gottesdienst** in der Lambertikirche stattfinden wird? Gemeinsam mit Vertretern der Gewerkschaften in Oldenburg, wird das Motto des DGB zum 1. Mai bedacht: „ungebrochen solidarisch“. Die Predigt hält Kreispfarrer T. Maes.
- ✓ die **Bezirkskonferenz Oldenburg / Wilhelmshaven** sich am 10. Mai (19 Uhr) neu konstituiert? Für vier Jahre werden Beauftragungen ausgesprochen und Gremien unter der Leitung der Superintendentin I. Kraft gewählt.
- ✓ Vom 12. - 14. Mai das traditionelle **Kinderzeltlager** in Westerkapeln wieder stattfinden wird? Thema: „Ich bin *k*-ein Star, holt mich hier raus!“ / Leitung: R. Prüssmann und Team
- ✓ über Pfingsten vom 27. - 29. Mai das BuJu, das **Bundesjugendtreffen** der EmK im Kloster Volkenroda stattfinden wird? „Game-Changer“ lautet das Thema.
Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden sich ebenso wie Informationen zu „God loves music“ und dem Kinderzeltlager auf der Homepage des Kinder- und Jugendwerks:
<https://nord.emk-jugend.de/das-kjw-nord.html>
- ✓ man in den **Kirchlichen Unterricht** (in Form von KU-Camps in der Region Weser-Ems) neu einsteigen kann? Der neue Jahrgang startet



mit einem „langen Camp“ vom 29.06. - 2.07.23. (Für den Freitag ist eine Schulbefreiung möglich!)

- ✓ das **Rote Kreuz** am Donnerstag, den 1. Juni wieder einen Blutspendetermin in der Friedenskirche geplant hat?
- ✓ der **Wasserschaden** im Gottesdienstraum **behoben** wurde, nachdem der Grund für die eindringende Feuchtigkeit am Gemäuer beseitigt wurde? Die Fallrohre am Kirchengebäude (Ofener Str.) mussten erneuert werden.
- ✓ die **Theologische Hochschule Reutlingen (THR)** die Möglichkeit gibt, Vorlesungen auch aus der Ferne beizuwohnen? Die Vorlesungen zum „Markusevangelium“ und „Theologie Neues Testament“ werden als online-Vorlesungen angeboten. Wer Interesse an den Vorlesungen von Prof. Dr. C. Schlupe hat, erhält bei M. Künzler oder K. Abraham weitere Informationen. (Beginn 3.04.23)

- ✓ wieder diverse **Aufräumaktionen** in der Friedenskirche laufen? Zum einen wurde und wird die Informationsflut an Flyern und Prospekten im Gemeindesaal gebändigt. Zum anderen wird geguckt, was wir wirklich für unsere Arbeit be-



nötigen und was ausgelagert oder entsorgt werden kann. U.a. wurden einige Bänke, die auf der Empore im Weg standen, ausgelagert. Sie haben auf dem Hof von H.-D. Höpken „Unterschupf“ gefunden. Aufmerksame Beobachter konnten eine „Bank auf Reisen“ beobachten.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich immer wieder um die Ordnung in der Friedenskirche mühen.

- ✓ die **Norddeutsche Jährliche Konferenz**, nachdem sie in diesem Jahr in Braunfels stattfindet, im nächsten Jahr (2024) vor unserer Haustüre in Bremen-Vegesack tagen wird? Je nach Fahrtstrecke sind es dann nur 30 bis 40 km zum Tagungsort.

Der Wanderkreis

Der Name ist noch ungewohnt, denn viele Jahre nannten wir uns Tageswanderer. Aber da waren wir wirklich von 9 Uhr bis zum Nachmittag unterwegs.



Angefangen hat alles am 19.06.2004 mit einer Wanderung an der Thülsfelder Tal Sperre und der Soeste. Ein Teil der ersten Wanderer ist immer noch dabei.

Inzwischen sind fast 20 Jahre vergangen, weshalb wir die Länge der Wanderstrecke unserer Leistungsfähigkeit angepasst haben. Lange Jahre sind wir mittags im Gasthaus ein-

gekehrt und anschließend noch ein paar km gelaufen.

Bei gutem Wetter war auch mal Picknick im Freien angesagt. Bis auf Ausnahmen sind wir einmal im Monat, meistens am 3. Samstag gewandert. Bereits bei der 6. Wanderung waren wir mit 14 Personen unterwegs. Manchmal sind auch Gäste und Besucher mitgewandert. Da wir im Internet ausdrücklich einladen, mit uns zu wandern, sind gelegentlich auch Personen außerhalb unserer Gemeinden dabei.

Einschließlich März 2023 sind wir insgesamt 184 mal unterwegs gewesen, 16 Wattwanderungen nach Neuwerk mitgerechnet.



Die durchschnittliche km-Zahl aller Wanderungen beträgt 9,25 km. Die minimale Teilnehmerzahl betrug 5 und die maximale 23 Personen.

Unterwegs sind wir im gesamten ehemaligen Oldenburger Land.. Hin- und wieder treffen wir uns nach den Wanderungen zum geselligen Beisammensein.

Besondere Höhepunkte waren: 2016 eine 3-Tages-Wanderung in der Lüneburger Heide zur Heideblüte, 2017 eine 2-Tages-Wanderung im Teutoburger Wald zur Zeit der Blüte des Lerchensporns, 2018 eine 3-Tages-Wanderung im Bereich der Lauenburger Seen und im Mai 2019 eine Reise in die Ukraine nach Lemberg und mit Wanderungen in den Karpaten.



Aus Wilhelmshaven - Von der Nordsee an die Ostsee



Das Wandrelief von Otto Flath

In der „Kirche am Kantplatz“ hing an exponierter Stelle ein Wandrelief. Es zeigt Christus, wie er die Wellen beruhigt. In den 1960er Jahren, als die Kirche renoviert wurde, regte Pastor Schodde den Erwerb des Kunstwerkes an. Es wurde beim Bad Segeberger Künstler O. Flath in Auftrag gegeben und kostete damals 1.200 DM.

Nach dem Verkauf der Kirche zog das Kunstwerk zunächst mit in die Marktstr. 121 um, fand allerdings keinen neuen Ort, an dem es aufgehängt werden konnte.

Die Gemeindeversammlung hat im Januar entschieden, dass es nicht länger verschämt neben der Orgel stehen sollte. Zunächst war angedacht,

es dem O.-Flath-Museum in Bad Seeburg zur Verfügung zu stellen. Aber es hat sich eine gute andere Lösung gefunden. Auf Initiative von K. Mohr, der von unserem Vorhaben



hörte, findet es einen neuen Platz in der ehrwürdigen St. Michaelis-Kirche in Rostock. Am 6. März haben wir von dem Kunstwerk Abschied genommen. Derzeit ist es in Hamburg zwischengelagert, bis es nach Rostock transportiert und dort aufgehängt werden wird.



Die Wilhelmshavener Gemeinde freut sich, dass das Bild in einer EmK-Gemeinde einen neuen Platz finden wird. Zumal das „maritime“ Motiv gut in die Rostocker Kirche passt. So verbindet das Kunstwerk nun Wilhelmshaven und Rostock und erinnert an den, dem auch „Wind und Wellen gehorsam sind“.

K. Abraham

von Personen

Abschluss des Kirchlichen Unterrichts

Den kirchlichen Unterricht gestalten wir in der Region „Weser-Ems“ mittlerweile in Form von regelmäßigen KU-Camps, bei denen die Jugendlichen der Region für 2 bis 3 Tage zusammenkommen und Themen bearbeiten. In den meisten Gemeinden gibt es so wenig Jugendliche, dass diese Form des KU den Jugendlichen Gemeinschaftserlebnisse ermöglicht und den Blick weitet.

Unsere KU-Kids haben zwei Jahre den Kirchlichen Unterricht besucht; dazu gehörte auch zusätzlich „Einzelunterricht“ in Oldenburg, der zu Beginn gewünscht wurde.

Mit dem Gottesdienst am 14. Mai in Oldenburg endet der KU und wir erbitten Gottes Segen für die weiteren Lebenswege. (An den KU-Camps darf man auch nach Abschluss des KU weiter teilnehmen!)



Herbstbaum, Rapunzel, Storch, Kürbis, Drache

Gottesdienste (10.30 Uhr) in Wilhelmshaven im April und Mai 2023



- 2.04. Gottesdienst (J. Havemann)
9.04. Ostergottesdienst (Christliches Zentrum)
16.04. Gottesdienst (K. Abraham)
23.04. Gottesdienst (Christliches Zentrum)
30.04. gemeinsamer Gottesdienst (K. Abraham und M. Ruoff)

- 7.05. Gottesdienst (K. Abraham)
14.05. Gottesdienst (Christliches Zentrum)
21.05. Gottesdienst (M. Künzler)
28.05. Pfingstgottesdienst (Christliches Zentrum)

- 4.06. Gottesdienst (K. Abraham)

**Außerdem montags 20 Uhr
(nach Absprache):
Hauskreis bei Familie Riediger**



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **14. Mai 2023**

Evangelisch-methodistische Kirche

Pastor: K. Abraham, Tel.: (04 41) 2 54 37, Fax: (04 41) 2 48 93 14,

Mitarbeiter: M. Künzler (0178-9385590)

Gemeinde Friedenskirche, Friedensplatz - Ofener Str. 1 - 26121 Oldenburg

Gemeinde Wilhelmshaven – Marktstraße 121 - 26382 Wilhelmshaven

Redaktionsteam: K. Abraham, C. Bolte, M. Künzler, M. Rüscher, Auflage: 250

Internet: www.emk.de/oldenburg und www.emk-oldenburg.de E-Mail: oldenburg@emk.de

Bankverbindung OL: Oldenb. Landesbank IBAN: DE 62 2802 0050 1422 1006 00 BIC: OLBODEH2XXX

Bankverbindung WHV: Sparkasse WHV IBAN: DE 36 2825 0110 0002 2360 32



... lebt seit Dezember 2021 mit seiner Frau Annekathrin und den Kindern Vincent, Albert und Stella in Südafrika.



»Seit Anfang 2022 unterstütze ich ein- bis zweimal in der Woche das John Wesley Community Center in Etwawa am Ostrand von Johannesburg. Es bietet Essenspakete, Gesundheitsprävention, Kunst-, Musik-, und Sportangebote. Für einige Kinder ist das Mittagessen dort die einzige Mahlzeit am Tag.

Am Nachmittag bieten Tracy und ich einen Kunstworkshop für Schulkinder an. Mit Zeichnen und Malen beginnen wir. Angedacht ist aber auch figurliches Gestalten mit Holz, Ton und Stein sowie nähen. Ganz nebenbei lernen die Kinder, sich und die Umwelt auszudrücken und darüber zu reflektieren, sie können ihre Feinmotorik weiterentwickeln, sie lernen neues in



Matthias Buchhold verbindet Lernen mit Spaß

Mathematik (z.B. Geometrie), Physik und Biologie, sie erweitern ihr Wissen über den Einsatz von Werkzeugen und erlernen soziale Kompetenzen im entspannten Umgang miteinander. Im Vordergrund steht natürlich Freude und Spaß, um nicht die Freizeit der Kinder zur Schule zu machen.«

Die EmK-Weltmission stellt Ihnen ihre Mitarbeitenden vor.

weltmission@emk.de • www.emkweltmission.de

Spendenkonto: Evangelische Bank eG • IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73

Stichwort: G5204